

dsg82

Wer bin ich wirklich?

Inhaltsangabe

Wer bin ich wirklich?, fragte sich Harry.

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Veränderungen
2. Bei Gringotts
3. Einkaufen und Grimaultplatz
4. Wie ärgert man Dumbledore
5. Grimaultplatz
6. Rue de Soleil

Veränderungen

Disclaimer: Die Charaktere und die Welt von Harry Potter habe ich von Mrs. Rowling ausgeliehen. Ähnlichkeiten zu anderen FFs sind nicht beabsichtigt, können allerdings vorkommen, da viele FFs dieses Themas im Umlauf sind, kann das sehr leicht sein.

Über Reviews wurde ich mich, wie wohl jeder sehr freuen.

VERÄNDERUNGEN

In einem kleinen Schrank lag ein schwerverletzter Junge. Man könnte meinen, dass er mehr Tod als lebendig wäre, doch er lebt. Es war kein anderer als Harry Potter, der-Junge-der-lebt, der seit Ferienbeginn wieder in diesem lebt. Sein Cousin hatte ihn mal wieder als Punchingball missbraucht und sein Onkel hat seine Schneeeule Hedwig getötet.

Harry wollte und konnte nicht mehr. Er schaute auf die Uhr. *Noch fünf Minuten dann bin ich 16...* dachte er. Plötzlich spürte er ein Kribbeln am ganzen Körper. *Was ist das??* dachte er als er auch schon bevor ohnmächtig wurde.

Nach ein paar Stunden wachte er wieder auf und merkte das er keine Schmerzen mehr hatte. *Was ist den jetzt los?*" fragte er sich selbst. Er stand auf und ging ins Bad und schaute sich im Spiegel an. Beinahe hätte er aufgeschrien, denn er sah vollkommen verändert aus. Er war jetzt 1.90m groß, hat rötliche Haare die ihm bis zum Rücken reichten, seine vormals Smaragd - grünen Augen waren jetzt violett und seine Ohren liefen leicht spitz zu.

Oh Gott, ich muss hier weg. Meine Verletzungen sind verschwunden und so wie ich jetzt aussehe, erkennt mich keiner., dachte er.

Er verließ das Haus seiner Verwandten und schlich sich an den Ordensmitgliedern vorbei Richtung Magnolienweg. Dort ließ er den fahrenden Ritter auftauchen. Wechselte ein paar Worte mit Stan und setzte sich dann, während die Fahrt losging. Lange würde die Fahrt zum Tropfenden Kessel wohl nicht dauern. Was ihm nur recht war.

Beim tropfenden Kessel angekommen, ging er durch den Pub um so in die Nokturngasse zu kommen.

Dort angekommen suchte sich Harry ersteinmal eine unauffällige Gaststätte namens "Zum schwarzen Drachen" und ging kurzerhand hinein. Schließlich braucht er dringend einen Schlafplatz um wenigstens noch ein paar Stunden Schlaf zu bekommen. Drinnen sah er sich um. Eigentlich hatte er erwartet das in diesem Teil der Zaubererwelt nur eine heruntergekommene und dunkle Absteige vorzufinden.

Doch zu seiner Überraschung, war die Ausstattung zwar alt, aber hell und gepflegt.

Harry ging zur Theke und wartete bis der Wirt ihm seine Aufmerksamkeit schenkte.

Der Wirt war ein älterer Mann der Gläser polierte.

"Was kann ich für Sie tun, Sir?", fragte der Wirt Harry.

"Ich brauche ein Zimmer für heute, wären Sie so freundlich mir eins zu zeigen?", sagte Harry ruhig.

"Das macht drei Galleonen, achtzehn Sickel und fünf Knuts für das Zimmer inklusive Frühstück, was

gleich zu zahlen ist.", antwortete er.

Harry gab den Wirt den geforderten Betrag und folgte ihm danach nach oben zu den Zimmern.

"Dürfte ich nach ihrem Namen fragen, als Wirt weiß man doch gern, wer in seinem Hause wohnt.", fragte der Wirt, "Ich bin übrigens Sean."

"Samuel Evans", war das erste was Harry einfiel und nicht unglaubwürdig klang.

"Sehr angenehm, Mr. Evans. So hier wären wir, Zimmer Nummer vier. Ich wünsche Ihnen noch eine angenehme Nacht. Frühstück gibt es ab sieben Uhr im Schankraum.", sagte Sean, der sichtlich angetan war von seinem neuen Gast. Er gab Harry den Zimmerschlüssel und ging.

"Gute Nacht, Sean, vielen Dank", sagte Harry, schloss seine Zimmertür auf und ging hinein.

Im Zimmer sah sich Harry interessiert um, dieses war nicht sehr groß, doch es strahlte eine gemütliche Wärme aus. Dunkelblaue Wände wurden hier und da von Gemälden aufgelockert, ein Himmelbett stand an der Wand, gegenüber ein Kleiderschrank aus dunklen Holz, aus der auch das Bett und der kleine Schreibtisch unter dem Fenster gefertigt war. Ein kleiner Kamin gegenüber dem Fenster spendete wohlige Wärme und ein dunkelblauer Sessel davor lud zum Verweilen ein. Eine Tür neben dem Kleiderschrank ging in ein kleines Bad.

Harry ging ins Bad um zu duschen. Schnell wusch er sich, stieg danach aus der Dusche und trocknete sich ab. Danach ging er nur mit einer Boxer bekleidet zurück ins Zimmer und krabbelte müde ins Bett und kuschelte sich in die Kissen, schon fielen ihm die Augen zu und sankt im Morpheus Arme.

Bei Gringotts

Kapitel 2

BEI GRINGOTTS

Harry wachte am nächsten Morgen ausgeruht auf, Schnell sprang er aus dem Bett und holte sich Klamotten aus seinem Rucksack, zwar hatte er nicht viel Auswahl, doch das wollte er heute ändern. Er ging ins Badezimmer um sich für den Tag fertig zu machen. In Gedanken macht er sich schon einen Plan, als erstes sollte er heute zu Gringotts, der Zaubererbank, um Gold zu holen, danach sollte er sich neue Klamotten kaufen gehen. Da er immer noch Dudleys sackartige Klamotten vererbt bekam und tragen muss.

Nach einer schnellen Katzenwäsche, zog er sich an und verließ sein Zimmer um zu frühstücken. Im Schankraum setzte er sich an einen der Tische und ließ sich von Sean, Brötchen, Käse, Wurst, Kaffee und den Tagespropheten bringen.

Harry frühstückt in aller Ruhe und blätterte zwischendurch im Tagespropheten, sein Verschwinden aus dem Haus seiner Verwandten war noch nichts bekannt, sonst würde es auf der Titelseite stehen. Nachdem er zu Ende gefrühstückt hatte, machte er sich daran nach Gringotts zu kommen.

Er betrat die Nokturngasse und ging von dort zur Winkelgasse und zu Gringotts. Dort angekommen ging er zum ersten freien Schalter.

"Hallo, was kann ich für Sie tun, Sir?", fragte der Kobold der mit Diamanten zählen beschäftigt war.

"Hallo, mein Name ist Harry Potter ich möchte in mein Verlies, hier ist der Schlüssel. ", sagte Harry leise.

"Oh Mr. Potter, gut das Sie heute vorbei kommen, der Direktor erwartet Sie schon."

"Wenn Sie mir bitte folgen würden.", sagte der Kobold und führte Harry zu einem Aufzug, der sie in ein oberes Stockwerk von Gringotts führte.

"Gehen Sie bitte durch, Mr. Griphock erwartet Sie schon."

"Vielen Dank."

Harry betrat das Büro vom Direktor von Gringotts mit einem unguuten Gefühl. Im Büro saß Griphock, und arbeitete Akten durch, als die Tür aufging und Harry eintrat.

"Guten Tag, Mr. Potter, wie schön das Sie es geschafft haben vorbei zu kommen. Wir haben Professor Dumbledore gebeten Ihnen zu sagen, dass wir Sie sprechen wollen. Es geht um das Erbe ihres Paten, der sie als Alleinerbe eingesetzt hat.", erklärte Griphock.

"Ich bin überrascht, eigentlich bin ich heute nur da um Gold zu holen. Professor Dumbledore hat mir von ihrem Anliegen nichts gesagt.", erklärte Harry.

"Oh na gut, jetzt sind sie ja hier. Also nun zu den Erbe von Mr. Black, darin ist enthalten:

- ein Brief von Mr. Sirius Black an Harry James Potter,

- 100.000.000 Galeonen,

- Black Manor in Irland (Portalschlüssel im Verlies 23)
- Heaven Manor in Wales,
- Wohnungen in Spanien, Italien, Frankreich, ect.,
- diverse Bücher, Möbel ect.,
- Grimaultplatz 12.
- Lordtitel der Blacks

Desweiteren erben sie noch verschiedene Firmenanteile. Wollen Sie das Erbe annehmen?", fragte Griphock. "Dann unterschreiben Sie bitte hier."

Harry unterschrieb das Pergament um das Erbe von Sirius anzutreten. Dann fragte er: "Direktor Griphock, ich bin noch nicht volljährig und habe keinen Vormund mehr, kann ich mich für Mündig erklären lassen?"

"Ja, das wäre möglich, doch was ist mit Professor Dumbledore, er ist doch seit 1981 ihr gesetzlicher Vormund?", erklärte der Kobold konsterniert.

"WAS? DUMBLEDORE WAR NIE MEIN VORMUND. DAS WAR BIS ZU SEINEM TOD MEIN PATE SIRIUS BLACK. ICH WILL DAS SIE SOFORT IN DEN UNTERLAGEN NACHSEHEN OB SIRIUS DAS GENEHMIGT HAT.", schrie Harry den Kobold an.

"Beruhigen Sie sich Mr. Potter, ich sehe in den Potter - Akten nach.", sagte Griphock und sprach in eine Art Rohr, das über den Schreibtisch angebracht war. Minuten vergingen, als ein anderer Kobold mit einer dicken Akte eintrat und diese Griphock gab, dieser mit fliegenden Fingern in der Akte wühlte.

"Ah hier ist es ja, Mr. Potter, laut der Akte hat Professor Dumbledore die Vormundschaft am 10. Oktober 1981 die Vormundschaft hier abgegeben, doch wie ich gerade sehe, hat Ihr Pate diese nie unterschrieben, sodass diese Vormundschaft ungültig ist. Also könnten Sie sich vorzeitig für mündig erklärt werden. Ich gebe Ihnen ein Antrag auf Mündigkeit, den Sie nur unterschreiben müssen, wenn sie unterschrieben haben schicke ich den Antrag zum Ministerium, dort werden Sie sofort für mündig erklärt.", sagte Griphock, der bei der Tatsache, dass Gringotts einen Fehler gemacht hatte, blass wurde.

Harry unterschrieb den Antrag und Griphock schickte ihn zum Ministerium. Der auch wie gesagt genehmigt wurde.

Nachdem das geklärt war, überreichte Griphock, Harry den Brief von Sirius. Und sagte Harry das er diesen bevor er ins Verlies der Blacks lesen sollte. Harry öffnete der Brief und las:

Lieber Harry,

wenn du diesen Brief liest bin ich schon tot.

Ich hätte gern mehr Zeit mit Dir verbracht, ich hoffe, dass ich im Kampf gestorben bin und nicht krank im Bett.

Harry ich muss Dir unbedingt sagen, dass Du Dumbledore, Ron und Hermine nicht trauen darfst, denn wie ich kurz bevor ich diesen Brief an Dich geschrieben habe erfahren musste ist, das diese Leute falsch spielen. Ich bin mir noch nicht mal sicher ob die weiße Seite überhaupt so weiß ist oder doch schwarz die eigentlich

richtige Seite ist. Bitte denke noch mal darüber nach. Viel kann ich Dir nicht erzählen, aber ich kann es nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, dass Dumbledore einfach so schwarzmagische Familien angreift und unschuldige Männer, Frauen und Kinder sterben. Nur weil sie eine stärkere Magieform haben. Denn eigentlich kann weiß nicht ohne schwarz überleben. Eigentlich wie Ying und Yang, also im Gleichgewicht bleiben sollte. Bitte Kleiner, bilde dir eine eigene Meinung und laufe nicht blind durch die Welt.

In liebe Dein Sirius "Tatze" Black.

Nachdem Harry den Brief gelesen hatte, liefen ihm die Tränen übers Gesicht, denn so ernst hatte er seinen Paten nie kennengelernt. Das Dumbledore und seine "besten Freunde" es nicht ernst mit ihm meinen, wusste er schon, als er am letzten Schultag ein Gespräch zwischen Hermine und Ron belauscht hatte.

FLASHBACK:

Harry war gerade auf den Weg zur großen Halle, als er aus einem leeren Klassenzimmer die Stimmen seiner Freunde hörte, eigentlich wollte er sich bemerkbar machen, als er seinem Namen hörte.

"Man Mine ich habe keine Lust mehr mich mit diesem Jammerlappen von Potter abzugeben. Sirius hier, Sirius da, ich halt das ganze nicht mehr aus. Dabei bin ich froh das der Köter weg ist."

"Ich bin doch auch froh, Ron. Und bald sind wir Potter los, denn Dumbledore wird den Kampf gegen Voldemort ende des Jahres forcieren. Danach wird er Potter sollte er noch leben, beseitigen und wir bekommen all sein Geld..."

Danach lief Harry zum Raum der Wünsche, denn Hunger hatte er keinen mehr.

FLASHBACK ENDE

Ja, so gingen Freundschaften kaputt, seit diesem Tag hat Harry keinen Kontakt mehr zu beiden.

Harry war so in Gedanken, dass er Griphock bald vergaß, der versuchte Harrys Aufmerksamkeit zu erregen. Nachdem er wieder im hier und jetzt war, sah er wieder auf und fragte: "Mr. Griphock kann ich bitte in die Verliese gehen, damit ich mir Gold holen kann?"

"Ja natürlich, aber ich habe hier noch etwas und zwar jetzt, da Sie nun Mündig sind, können Sie nun auch das Erbe ihrer Eltern annehmen, dieses Erbe beinhaltet:

- Potter Manor in Schottland
- Firmenanteile,
- Godrics Hollow
- 287.890.000 Galeonen
- Häuser in China, Japan, Chile etc.,
- Lordtitel der Potters,
- diverse Möbel, Bücher ect.
- Brief von Lilly Potter.

Unterschreiben Sie bitte hier, Mr. Potter. Dann wollte ich Sie noch fragen ob die Anweisungen weiter so laufen sollen?", fragte Griphock.

"Welche Anweisungen, Mr. Griphock?"

"Nun von ihrem Schulverlies gehen monatlich folgendes an:

- 3000 Galleonen pro monat seit 15 Jahren an Fam. Dursley
- 1500 Galleonen pro monat seit 5 Jahren an Mr. Ronald Weasley
- 1500 Galleonen pro monat seit 5 Jahren an Mrs. Hermine Granger
- 1500 Galleonen pro monat seit 4 Jahren an Mrs. Ginevra Weasley und weitere
- 2000 Galleonen pro monat seit 15 Jahren an Mr. Albus Dumbledore.

"Wie bitte, können Sie das alles bitte wieder zurückholen?", fragte Harry wutentbrannt.

"Natürlich können wir das zurückholen, was wir nicht mehr bei den Personen zurückholen können, holen wir bei Dumbledore zurück. Wollen Sie noch, dass wir etwas arrangieren?", fragte der Kobold.

"Ja, könnten Sie veranlassen, dass der Grimaultplatz geräumt wird, so das nur noch ich Zutritt habe, und gibt es eine Möglichkeit, dass nur noch ich an meine Verliese herankomme. Und ich habe mal gehört, dass es einen Immervoll Beutel gibt, kann ich vielleicht so einen bekommen?"

"Natürlich können wir den Grimaultplatz räumen, ich schicke gleich einige Leute hin. Desweiteren können Sie einen Blutschutz auf ihre Verliese legen, dafür brauche ich nur einen Tropfen Blut und ja ich kann Ihnen einen Immervoll Beutel geben, auch da kommt ein Blutschutz darauf. So dann brauch ich jetzt noch ein Tropfen Blut.", damit reichte er Harry eine Nadel und ein Siegel von Gringotts.

Harry stach sich mit der Nadel in den Finger und ließ einen Tropfen Blut auf das Siegel fallen und gab beides Griphock zurück. Dieser reichte ihm den Immervoll Beutel und den Brief von Lilly und fragte: "wollen Sie jetzt in ihre Verliese, Mr. Potter.?"

"Ja bitte. Aber erstmal nur in das Blackverlies Nr. 23 wo der Portalschlüssel für das Black Manor ist.", sagte Harry. "Für die anderen hätte ich gern erstmal eine Aufstellung. "

Nachdem Harry im Verlies 23 den Portalschlüssel geholt hat, verließ er Gringotts. Er hatte nun insgesamt 6 Stunden dort verbracht. Als nächstes ging er zurück zur Gaststätte um erstmal etwas zu mittag zu essen. Danach ging er in sein Zimmer und dachte über das heutige gehörte nach und öffnete den Brief von seiner Mutter.

Lieber Harry,

Wenn du diesen Brief liest, sind dein Vater und ich tot.

Getötet von Dumbledore, denn er war es der dein Vater und mich gejagt hat, weil wir uns ihm nicht anschließen wollten.

Auch müssen wir dir sagen, dass James und ich, dich als du ein halbes Jahr warst adoptiert haben, denn wir haben dich vor unserer Haustür gefunden, wir wissen nicht wie du da hingekommen bist und konnten auch nicht herausfinden wer deine Eltern sind, doch wir haben dich von Anfang an geliebt. Ich hoffe du findest

mehr über deine Eltern heraus. Und vergiss nicht, wir werden dich immer lieben.

Deine Eltern Lilly und James.

Nachdem er den Brief gelesen hatte, schrieb er eine Liste was er morgen noch erledigen muss, um danach, zum Black Manor zu reisen um dort seine restlichen Ferien zu verbringen und dort Nachforschungen wegen seiner Eltern anzustellen und ob er wieder nach Hogwarts soll oder ob er sich doch eine andere Schule suchen soll. Danach ging er ins Bett.

Einkaufen und Grimaultplatz

Kapitel 3

EINKAUFEN UND GRIMAUTPLATZ

Am nächsten Morgen bekam Harry beim Frühstück eine Eule von Griphock, der ihm mitteilte, dass der Grimaultplatz nun geräumt sei, und jetzt nur noch Harry hinein komme.

*Hm, da könnte ich eigentlich auch schon heute dorthin und mich, dort umsehen vielleicht, hat Mrs. Blacks Portrait wieder Informationen über den Orden der gerupften Hühner für mich. Merlin sei dank ist der gerupfte Hahn namens Dumbledore, mir nie auf die Schliche gekommen, dass ich mich, wenn ich allein in der Eingangshalle war, mich jedes mal mit Lady Lucinda unterhalte und wir so Freunde geworden sind. Seitdem weiß ich immer was im Haus los ist, wenn Ordenssitzung war.

Also heißt es jetzt für mich, erstmal meine wenigen Sachen zu packen, beim Wirt meine restliche Rechnung zu begleichen, Einkaufen gehen und dann auf zum Grimaultplatz.*

So war es 10 Uhr, die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel, als Harry durch die Gasse schlenderte.

Er ging als erstes zu Florish und Plots, besorgte sich dort Bücher über Oklumentik und Legimentik, und nahm sich vor, nicht eher zu ruhen, bis er es endlich kann.

Als nächstes waren die Zutaten dran, die er für seine Tränke brauchte. Die Apotheke war in der Nähe von Gringotts, da er schon mal da war, besorgte er sich auch gleich ein paar fertige Heiltränke und einen fertigen Abstammungstrank.

Als nächstes ging er in ein Bekleidungsgeschäft das ein paar heißere Teile hatte als Madame Malkins hatte.

Er kleidete sich völlig neu ein und diesmal ganz nach seinem Geschmack. Als er seine neue Grundausstattung zusammen hatte, besorgte er auch noch schnell Zaubererkleidung wie Umhänge, Roben, Hosen, Hemden, Schlipse, Schals usw. Allerdings achtete er dieses Mal auf bessere Qualität. Und fand dort auch eine sehr schöne Umhängetasche, die mit einem federleicht und ausdehnungszauber belegt war, sodass er dort seinen Großeinkauf reinlegen konnte.

Sein nächster Weg führte ihn nochmals zu Gringotts, und ließ sich von einem der Kobolde zu seinen Verliesen bringen. Als erstes betrat er das Blackverlies um sich dort umzusehen. Dort fand er den Familienring der Blacks, sowie einige seltene Zaubertrankzutaten und hunderte Bücher, dies alles verkleinerte er und steckte alles ein. Dann ging es weiter zum Potterverlies, auch dort fand er den Potterring, Zaubertrankzutaten und Bücher, auch diese verkleinerte er und nahm sie mit. Als das erledigt war, verließ er Gringotts.

Draußen lief er erstmal zu einem Bistro, setzte sich an einen freien Tisch, und ließ sich von der Kellnerin eine Kartoffelsuppe und den Tagespropheten bringen. Und verschluckte sich fast als er auf der Titelseite des Propheten, mit der reißerischen Schlagzeile las:

HARRY POTTER VON SEINEN VERWANDTEN VERSCHWUNDEN

Wie uns heute Morgen berichtet wurde, ist Harry Potter, der - Junge - lebt, seit zwei Tagen von seinen Verwandten verschwunden.

Ein Sprecher vom Ministerium ließ verlauten, dass Sie davon ausgehen, dass der Junge von, dem dessen Name nicht genannt werden darf entführt worden ist. Denn es wären Kampfspuren im Haus seiner Verwandten gefunden worden ...

Desweiteren wurde bei diesem Kampf, sein Onkel gefoltert, sodass er in St. Mungos zur Behandlung eingewiesen worden ist....

Wer das glaubt, ist wirklich ein Idiot. Wenn ich wirklich jemanden fürchten sollte, ist es nicht Voldemort, sondern eher den zerrupften Hahn. Dieser hat mich seit meinem ersten Schuljahr in Gefahr gebracht und nicht Voldy. Naja, ich sollte mich wohl jetzt auf den Weg zum Grimaultplatz machen., dachte sich Harry.

Er bezahlte sein Essen und apperierte zum Grimaultplatz.

Kaum hatte Harry die Hand um den Türknauf gelegt, stach ihn auch schon ein Dorn um den Blutzoll zu bezahlen. In der Eingangshalle ging er direkt auf das Portrait von Lady Lucinda zu, um sich mit ihr über die letzte Zeit zu unterhalten, da er wusste, dass bevor er das Haus versiegeln ließ, sich der Orden nochmals hier getroffen hatte.

"Hallo, Lady Lucinda, wie geht es, Ihnen heute, ich hoffe, Sie hatten keine Umstände, denn ich habe gestern, im Auftrag von Siri das Haus vom Orden befreit."

"Hallo, Harry, du siehst ja so anders aus, ich hab dich fast nicht wiedererkannt. Du hast ja, für ziemlichen Wirbel bei der gestrigen Ordensversammlung gesorgt, mitten in der gestrigen Versammlung erschienen hier mehrere Kobolde und baten die Mitglieder freundlich darum, das Haus zu verlassen, da der Eigentümer, Ihnen den Auftrag gegeben habe, das Haus zu räumen. Natürlich weigerte sich Dumbledore, und sagte, dass er der Vormund des derzeitigen Eigentümers ist und sehr wohl das Recht hätte, hier seine Versammlungen abzuhalten.

Nunja, die Kobolde ließen sich nicht darauf ein und so flog Dumble der in einer rosaroten Robe mit Sternchen darauf bekleidet war, mit Schwung aus der Haustür und konnte das Haus nicht mehr betreten. Dasselbe Schicksal erlitten auch Moody, Granger, Tonks, Weasley 3, 6 und 7 sowie die Weasley - Eltern, als Sie sich gewährt haben, war richtig lustig mit anzusehen. ", lachte das Portrait.

Harry lag nach dieser Erzählung auf den Boden der Eingangshalle und hatte vor lachen Tränen in den Augen bei der Vorstellung, schade dass er nicht dabei sein konnte. Nachdem er sich beruhigt hatte, zauberte er sich aus einem Holzschrein einen flauschigen Sessel und setzte sich vor das Portrait und fragte: "Gestern war also ein Treffen, doch was suchten Hermine, Ginny und Ron dann hier, ich meine die sind doch nicht im Orden, oder?"

"Also soweit sich weiß, sind diese drei kurz nachdem Sirius durch den Schleier fiel, in den Orden aufgenommen worden. Kurz danach sind die Weasleys, hier eingezogen und hatten hier überall herumgesucht, Merlin sei Dank, hatten Sirius und Kreacher es noch geschafft, die ganzen wertvollen Bücher, Artefakte, Schmuck etc. in die Familienverliese bei Gringotts zu schaffen, ehe es in falsche Hände geraten konnte, ich weiß ehrlich gesagt nicht was dann passiert wäre. Andere Sachen hat Sirius, in einen Raum gebracht wo nur das Oberhaupt der Blacks hinein kommt, diesen solltest du dir mal genauer anschauen. Auch hatte Dumbledore nicht mehr die nötige Zeit um seine Papiere mitzunehmen, vielleicht findest du raus, was der Orden als nächstes vorhat."

Das die Bibliothek in Grigotts gelagert ist, weiß ich inzwischen, denn ich habe die Bücher komplett geschrumpft in meiner Tasche genauso wie die Bücher der Familie Potter. Nach dem Schmuck, der Familie habe ich nicht geschaut, allerdings habe ich den Blackring von Grigotts mitgenommen. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, ob ich ihn tragen sollte, vielleicht sollte ich Lucinda jetzt mal fragen.

"Das mit den Weasleys ist ein starkes Stück, die können sich doch nicht einfach hier in meinem Haus einnisten, Merlin sei Dank hat sich das nun erledigt. Lady Lucinda, ich hätte mal eine Frage und zwar geht es über ihren Familienring, Siri hat ihn mir mit den anderen Sachen vererbt, nun weiß ich nicht, ob ich diesen Ring tragen soll, oder nicht. Können Sie mir vielleicht sagen, schließlich bin ich mit den Blacks nicht verwandt."

"Natürlich solltest Du den Ring tragen, Harry, allerdings würde ich dir empfehlen, dass Du ihn dir erst heute Abend vor dem schlafen gehen aufsetzt, denn in diesen Ring ist das Wissen von Generationen von Blacks gespeichert, zeitgleich zeichnet er dich als Oberhaupt der Blackfamilie aus. Und damit zu Lord Black. Du müsstest auch den Familienring der Potters haben, da du der letzte Erbe dieser Familie bist, auch diesen musst Du tragen. Denn auch die Potters haben einen Lordtitel. Du kannst jetzt auch zum Ministerium gehen und verlangen, dass sie deinen Name Harry James Potter, in den Namen: Harry James Lord Potter und Lord Black umwandeln."

*Ist ja schön und gut, aber der Orden hat gestern mitbekommen, dass ich nicht mehr bei meinen Verwandten bin, ich bin mir sicher, wenn ich im Ministerium auftauche, dass ich da von den Speichellecker von Dumble in die Arme laufe, denn da sitzen von Dumbles Leuten in höheren Positionen, nicht zuletzt der Hirnverbrannte Minister. Vielleicht finde ich da später eine Lösung. *

"Was hast Du als nächstes vor, Harry?", unterbrach Lucinda seine Gedanken.

"Also als erstes schaue ich morgen früh nach, was Siri in den Raum gebracht hat in den nur das FamilinOberhaupt hinein kann danach will ich via Portalschlüssel nach Black Manor reisen, um mir dort zu überlegen ob ich wieder nach Hogwarts gehe oder mir doch lieber eine andere Schule suche."

"Also in den Raum musst du auf jeden Fall, aber ich würde dir abraten nach Black Manor zu reisen, denn Black Manor wurde vor drei Jahren, wie mir Sirius erzählte bei einen Angriff, ich weiß nicht ob von Dumbledore oder Voldemort, bis auf die Grundmauern zerstört."

Und nun, das heißt für mich, völlig neu Planen und nochmals nach Gringotts reisen, und die Koordinaten für die anderen Häuser beschaffen, vielleicht sollte ich Britanien gleich ganz verlassen. Das wäre eine Möglichkeit, die ich bis jetzt gar nicht in Betracht gezogen habe. Aber dann brauche ich auch wirklich eine neue Eule, falls mal was unvorhergesehen passiert. Und ich war eigentlich froh, aus der Winkelgasse heraus zu sein, denn dort wird es vor Ordensmitgliedern nur so wimmeln.

"Vor drei Jahren wurde Black Manor angegriffen, das ist doch genau die Zeit als Sirius aus Askaban geflohen ist, ich könnte wetten,dass das Dumble gewesen ist, der verhindern wollte, das Siri und ich uns treffen, denn ohne Siri hätte ich in den letzten Jahren keinen Halt gehabt.", dachte Harry laut nach.

" Also heißt es für mich, das ich morgen nochmals in die Winkelgasse muss, da ich mir nun ein anderes Haus aus meinen Erbe heraussuchen muss. Und in der Winkelgasse wird es nur so von Mitgliedern des Ordens wimmeln.",seufzte Harry geschlagen auf.

"Warum floost du morgen nicht in die 'rue de soleil', die französische Einkaufsstraße, auch dort gibt es Gringotts, von dort kannst du auch in deine Verliese gelangen. Denn Gringotts ist weltweit zusammengeschlossen. Wenn du dorthin flooen willst, kannst du den Kamin hier benutzen, du brauchst nur 'Tatzen Wohnung' zu sagen und kommst in die Wohnung der Blacks in Frankreich, diese liegt in der Rue de Soleil."

"Okay, ich glaube das ist eine gute Idee. Und so werde ich das auch machen. Wo ist eigentlich Kreacher, ich hab ihn die ganze Zeit weder gehört noch gesehen, sonst war er doch immer der erste, der mich begrüßt hat."

"Kreacher ist zur Zeit in Frankreich, da ich nicht wollte, das er hier bei dem Abschaum, Diener spielt, du brauchst ihn nur zu rufen, dann kommt er auch."

"Ich glaube ich lasse ihn erstmal dort, ich sehe ihn ja dann morgen. Wenn Sie mir sagen wo ich den Raum finde,den nur ich betreten kann."

"Dieser Raum befindet sich hinter meinem Portrait, willst du jetzt schon hin?"

Harry schaute auf die Uhr es war inzwischen zehn Minuten nach sieben abends.

"Ich glaube, das verschiebe ich besser auf morgen, und mache mir nur noch schnell ein paar Brote und ziehe mich dann zurück. Gute Nacht."

"Gute Nacht und bis Morgen, Harry, ich bin glücklich das du wieder hier bist."

Nachdem sich Harry für die Nacht verabschiedet hat, ging er in die Küche, dort sah er das auf den Tisch, Papiere verteilt waren. *Ah, die Akten des Ordens, ich glaub mit denen werde ich mich die nächsten Tage mal näher beschäftigen.*

Er räumte die Akten zusammen, als ihm der Name seines Ersatzpaten ins Auge sprang, er war ziemlich neugierig, deshalb las er diese ganz genau. In dieser ging es darum, Lupin auf eine Mission nach Rumänien zu schicken und sollte dieser nach England zurückkehren, solle er eliminiert werden. Diese Mission soll morgen anfangen.

Harry wurde mit jeder Zeile die er las immer schockierter.

Was soll ich, nur machen vorallen wie soll ich Remus ohne Eule erreichen? Dumbledores Schuld habe ich ja jetzt hier schwarz auf weiß. Ob Kreacher Remmy erreichen kann, ich glaub, das ist die einzige Möglichkeit, die ich habe.

"Kreacher", rief Harry völlig durch den Wind.

Mit einem Plopp erschien der alte Hauself. "Harry Potter, Sir haben gerufen, was kann Kreacher für Harry Potter, Sir tun."

"Kreacher könntest du für mich Remus Lupin ausfindig machen und ihn sofort hierher bringen?"

"Natürlich kann Kreacher Mr. Lupin finden und hierher bringen, Kreacher macht sich sofort auf den Weg."

"Danke Kreacher."

Mit einem Plopp war der Hauself verschwunden und Harry war wieder allein in der Küche.

Jetzt kann ich nur noch warten und hoffen, dass es noch nicht zu spät ist...

Wie ärgert man Dumbledore

Kapitel 4

WIE ÄRGERT MAN DUMBELDORE

~Inzwischen bei Dumbledore kurz nachdem er aus den Gringaultplatz geschmissen wurde~

Wie können diese, niederen Kreaturen es wagen, mich, den großen Albus Dumbledore, einfach aus dem Hauptquartier zu schmeißen, das wird ein Nachspiel haben, am besten mache ich mich auf den Weg zu Gringotts, schließlich bin ich der Vormund, der Potter - Blage. Wenn ich gleich mal da bin, transferiere ich das ganze Vermögen der Potters und der Blacks in mein Verlies. Schließlich soll der Freak nur Voldemort töten und danach bekommt er von mir den Avada. HAHAHA

Dumbledore apparierte vor Gringotts. Ging hinein und an den ersten freien Schalter.

"Guten Tag. Wie kann ich ihnen helfen, Sir?"

"Guten Tag. Ja, Sie können mir helfen, und zwar haben heute morgen mehrere Koolde das Haus von meinem Mündel geräumt, das habe ich aber nie angordnet, also will ich wissen wie das geschehen konnte. Und ich will, dass das sofort wieder rückgängig gemacht wird."

"Einen Augenblick, ich frage ob Direktor Griphock, Zeit für Sie hat.", damit ging der Kobold in Richtung Direktorenbüro. Kurze Zeit später kam er zurück und sagte: "Sie können durchgehen, der Direktor erwartet Sie."

"Danke.", damit schlenderte Dumbledore zum Büro und trat nach einen kurzen Klopfen ein.

"Guten Tag, Professor Dumbledore, was kann ich für Sie tun.", fragte Griphock mit einen listigen Grinsen, das er mit seinen Akten verdeckte.

"Guten Tag, Direktor Griphock, ich habe einige Anliegen und zwar würde ich als erstes die Potter und Blackverliese auflösen und das ganze Vermögen bitte in mein Verlies verbringen, desweiteren haben heute mehrere Koolde den Grimaultplatz geräumt, was ich nicht veranlasst habe. Ich will, dass das sofort rückgängig gemacht wird!!!"

"Das kann ich leider nicht machen. Denn Sie sind nicht der Vormund von Mr. Potter."

"WAS HEISST HIER ICH BIN NICHT DER VORMUND VON POTTER. ICH BIN SEIT NUNMEHR FÜNFZEHN JAHREN DER VORMUND. UND ICH WILL DAS ALLES SO ERLEDIGT WIRD WIE ICH ES IHNEN GESAGT HABE!!!", schrie Dumbledore den armen Kobold an.

"Ich kann ihnen nur sagen, dass das nicht möglich ist, denn Mr. Potter hat gestern seine Mündigkeit beantragt und wurde auch gleich für mündig erklärt, da die Papiere, die Sie damals einreichten nicht von Mr. Sirius Black unterschrieben wurden und somit nicht gültig waren. Die ganzen Gelder die Sie von Mr. Potters Verlies abgegangen sind, wurden schon von den anderen Verliesen mit Zinsen zurückgeholt. Und jetzt würde ich Sie bitten aus meinem Büro zu verschwinden. Sonst fliegen Sie genauso wie vom Grimaultplatz raus. Guten Tag."

"WIE KANNST DU ABARTIGE KREATUR ES WAGEN, SO MIT MIR ZU REDEN. DAS WIRD FÜR SIE EIN NACHSPIEL HABEN.", damit verließ Dumbledore Gringotts.

~Bei Griphock~

Nachdem Dumbledore weg war, rief Griphock den zweiten Direktor und besprach mit diesen was Sie gegen Dumbledore unternehmen können, denn er hatte keine Lust sich von so einem Beleidigen zu lassen. Bei dieser Besprechung kam heraus, das sie Dumbledores Verlies auflösen und alles was in diesem ist vor Hogwarts abzuladen. Und da Gringotts die einzige Zaubererbank ist, hat Dumbledore ein riesengroßes Problem. Aber erst werden sie nochmals alle Akten prüfen, nicht das er noch andere ihm anvertrauten Kindern bestohlen hat, 20 Kobolde prüfen die Akten um in den nächsten acht Stunden ein Ergebnis zu haben und danach das Verlies auflösen, sodass Dumbledore gleich morgen abend seine gesamte Habe vor Hogwarts einsammeln kann.

Tja, man legt sich halt nicht mit uns Kobolden an, noch nie wurde so gehandelt, aber Dumbledore hat nichts anderes verdient.

~zurück bei Dumbledore~

Dumbledore und Moody kamen gerade wieder in Hogwarts an, die beiden waren gerade bei den Dursleys um Harry dazu zu zwingen, alles bei Gringotts rückgängig zu machen, doch leider war der schon verschwunden, weshalb sie sich an Vernon Dursley abregiert hatten, doch mussten sie ihre Rache abbrechen, weil Auroren dazugekommen sind.

"Wir müssen sofort den Orden zusammenrufen um Potter zu finden, der darf nicht herausfinden was geplant ist. Desweiteren müssen wir den Grimaultplatz bewachen lassen.", sagte Moody.

"Den Grimaultplatz brauchen wir nicht zu bewachen, so schlau ist Potter nicht, er wird sich von dort fernhalten, da er glaubt, dass wir das Haus überwachen lassen. Somit ist der Grimaultplatz der letzte Ort den Potter aufsuchen wird. Ich glaube er wird sich in der Winkelgasse verstecken. Genau da sollte der Orden Potter suchen. Übermorgen ist Potter dann seinen letzten Halt los, denn ich werde Lupin nach Rumänien schicken, dort soll er die Werwölfe auf unsere Seite ziehen, wenn die Wölfe ihn nicht töten, ist das dann deine Aufgabe, Moody.", sagte Dumbledore listig.

"Okay, ich habe verstanden. Soll ich Kingsley und Snape wegen Potter bescheid sagen?"

"Kingsley ja, Snape nein, ich vertraue Snape nicht mehr, er beschützt mir Potter viel zu sehr, ich habe schon den nächsten Kampf geplant, wo Snape dann von mir getötet wird. Merlin sei Dank, kann sich Snape nicht mehr zu Voldemort retten, da er als Spion aufgefliegen ist. Und mir somit völlig ausgeliefert ist. Und später ist dann Potter selbst dran, wenn er Voldemort vernichtet hat.", lachte er.

"Super, dann flooe ich mal zu Kingsley, kann ich deinen Kamin nehmen?", fragte Kingsley.

"Ja, natürlich und melde dich wenn du was neues erfährst. ", damit war Moody entlassen.

~inzwischen bei Severus Snape~

Severus war auf den Weg zum Direktor, um zu fragen, warum sie nun aus dem Griaultplatz geflogen sind. *Warum sind wir wohl aus dem Haus geflogen, ob Potter, dem Brathuhn auf die Schliche gekommen ist?

Dann frage ich mich aber auch, warum gerade jetzt?*, tief in Gedanken kam er am Büro des Direktors an und wunderte sich warum die Tür nicht geschlossen ist. Drinnen konnte er Dumbledore mit jemanden sprechen hören, eigentlich wollte er gerade anklopfen als es richtig spannend wurde, also lauschte er dem Gespräch und was er hörte ließ ihn blass werden. Also hatte Dumbledore ihn nur ausgenutzt. Schnell verschwand er in die Kerker.

Was mache ich nur, Dumbo will erst Lupin töten und dann bin ich an der Reihe. Ich muss unbedingt Lupin warnen. Ich glaube Lupin wollte heute zu den Weasley Zwillingen. Dann muss ich mit Tom Kontakt aufnehmen, um ihn zu Informieren, er wird mir zwar nicht zuhören, aber ich muss es wenigstens versuchen. Ich brauche auch ein gutes Versteck damit Dumbo mich nicht finden kann. Aber erst werde ich jetzt Lupin warnen.

So packte er seine wichtigsten Sachen zusammen und verließ Hogwarts und apparierte zu den Zwillingen.

Dort angekommen ging er in den Laden der beiden und sprach die Verkäuferin an. "Hallo, ich bin Severus Snape und würde gern die Herren Fred und George Weasley sprechen."

"Einen Augenblick bitte, ich hole die beiden."

Einige Zeit später, tauchten die Zwillinge dann im Laden auf. "Guten Abend. Was können wir für Sie tun, Professor Snape?"

"Guten Abend, die Herren, ich habe Neuigkeiten von ihrem Freund Harry und möchte gern mit Remus und ihnen beiden etwas besprechen."

"Gut, kommen Sie bitte mit in unsere Wohnung.", antwortete Fred und führte Severus in die Wohnung, dort saß wie erhofft der Werwolf.

"Guten Abend, Remus."

"Guten Abend, Severus. Was tust Du denn hier?"

"Moment, Remus. Setzen Sie sich doch bitte, Professor. Kann ich Ihnen etwas zu trinken anbieten?", fragte George.

"Danke, ich hätte gern einen Tee."

George servierte Tee und setzte sich dann in einen Sessel.

"So, Professor, über was wollen Sie mit uns sprechen, und was ist mit Harry?" fragte Fred.

So erzählte Severus, ihnen was er bei Dumbo belauscht hatte.

"Oh, Merlin was sollen wir nun machen, wir müssen unbedingt Harry finden und ihn davon abhalten nach Hogwarts zurückzukehren. ", rief Remus völlig aufgelöst.

"Ja, aber wo sollen wir suchen?", fragte Severus.

"Ich glaube heute können wir nicht mehr suchen, denn es ist draußen schon stockdunkel. Aber wie ich Harry kenne, wird er sich genau da verstecken, wo ihn niemand sucht. Vielleicht sollten wir erstmal etwas schlafen und morgen in der Winkelgasse nach Harry Ausschau halten. Sie können gern hier in unseren Gästezimmern schlafen.", sagte George und führte Remus und Severus zu ihren Gästezimmern. Damit kehrte Ruhe in der Wohnung ein.

Am nächsten Tag suchten die vier gemeinsam nach Harry, konnten ihn aber nicht finden, dafür sahen sie aber viele Ordensmitglieder rumlaufen. Am Abend saßen sie gerade zusammen und wollten neue Pläne machen als auf einmal der alte Haushelf der Blacks im Zimmer stand.

"Guten Abend, Mr. Lupin, ich soll Sie zu meinen Meister bringen,Sir.", sagte Kreacher.

"Wo ist Harry, Kreacher?"

"Kreacher darf nicht sagen wo Master Harry Potter, Sir ist."

"Kreacher, kannst du uns zu Harry bringen?", fragte Remus.

"Kreacher, darf nur Mr. Lupin mitnehmen, aber Kreacher kann den Master fragen ob er die Herren Weasley und Professor Snape mitbringen darf. Wollen Mr. Lupin gleich mitkommen?"

"Nein, Kreacher warte bitte ich schreibe nur einen Brief und gebe dir eine Erinnerung mit. Harry soll sich bitte alles ansehen und dann entscheiden, ob er uns alle holen lässt. ",Remus schrieb schnell ein paar Zeilen und gab eine Erinnerung in eine phiole und gab alles Kreacher und schickte ihn damit zu Harry.

Als Kreacher verschwunden war fragte George: "Warum bist Du nicht mitgegangen, Remus?"

"Denkt ihr ich lasse euch allein, wenn zumindest Severus in Gefahr ist getötet zu werden. Vielleicht hat Harry eine Idee was zu machen ist. Denn ich glaube nicht, dass er so naiv ist, wie er sich manchmal stellt. Außerdem habe ich Harry schon öfters mit dem Portrait von Mrs. Black heimlich sprechen sehen, und das sah für mich danach aus, als ob das Portrait für Harry den Orden ausspionieren würde."

"Meinst Du, Remus, dass Harry sich im Grimaultplatz versteckt?", fragte Fred, "Ich meine, wegen Kreacher, der seit dem Tag verschwunden war, als meine Eltern in das Haus gezogen sind. Und nun ist er auf einmal wieder da."

"Ich glaube eher, dass Sirius geahnt hat, das er nicht mehr lange leben wird, da er sämtliche Wertgegenstände bei Gringotts eingelagert hat. Er hat glaube ich auch Harry einen Brief geschrieben, was er zu tun hat, sollte der Fall eintreten, dass er getötet wird. Vielleicht hat er Kreacher weggeschickt. Ich bin echt gespannt, was Harry alles herausgefunden hat, dass er auf einmal allen so misstraut.",antwortete Remus.

"Wir auch. Wollen wir hoffen das uns Kreacher bald eine Antwort bringt.", kam es von den Zwillingen.

Grimaultplatz

Kapitel 5

GRIMAULTPLATZ

~ wieder bei Harry ~

Harry saß mittlerweile seit fast zwei Stunden über den Akten vom Orden, und hat so einige Sachen in Erfahrung gebracht. Nicht nur das Dumble Remmy umbringen will, nein er hat sogar Beweise gefunden, das später Snape dran glauben muss. Doch am meisten schockierte ihn, dass Dumble ein Dorf mit schwarzmagischen Familien ausrotten will und dann alles Voldemort in die Schuhe schieben will.

Ich glaube ich sollte mich mal unbedingt, mit Voldemort in Verbindung setzen, vielleicht kann ich mit ihm ein Waffenstillstand aushandeln. Denn ich glaube nicht, das er einfach wahllos tötet.

So in Gedanken bemerkte Harry nicht,dass Kreacher erschienen ist der ihn ansprach:

"Master Harry Potter, Sir, Kreacher hat hier einen Brief von Mr. Lupin an Master Potter,Sir."

"Danke, Kreacher, warum hast Du Mr. Lupin nicht mitgebracht, Kreacher?"

"Mr. Lupin, wollte nicht, bevor ihr seinen Brief und die Erinnerung gesehen habt, ausserdem waren dort noch die Herren Fred und George Weasley sowie Professor Snape, die zu Master Sir wollten."

"Danke, Kreacher und nenn mich bitte Harry, Kreacher und lass das Master, Sir weg."

"Wie Sie wünschen...äh...wie Du wünschst Harry."

Harry las den Brief von Remus.

Hallo Welp

Gestern Abend kam Professor Snape zu den Weasley Zwillingen und mir und erzählte, dass er ein Gespräch zwischen Moody und Dumbledore belauscht habe. Darin sind wichtige Dinge herausgekommen.

Die wir mit dir besprechen müssen, bitte hole uns zu dir. Ich habe dir auch eine Erinnerung von dem Gespräch mitgeschickt.

Bitte melde dich schnell, es ist sehr wichtig.

Remus

Ich kann mir schon denken, über was sie mit mir sprechen wollen. Ich mache Ihnen vielleicht einen Portalschlüssel hierher, dann sind sie erstmal in Sicherheit.

Hallo Remmy,

Packt eure wichtigsten Sachen zusammen. Dieser Brief ist ein Portalschlüssel, wenn ihr Tatzen Zuhause sagte, wird er euch Direkt zu mir bringen.

Dein Welp Harry

~ bei Remus ~

Remus, Severus und die Zwillinge saßen immernoch zusammen, und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Für diese vier verging die Zeit einfach nicht.

Plötzlich tauchte der Hauself wieder auf und gab Remus einen Brief und verschwand wieder ohne etwas zu sagen.

Remus las den Brief und sagte zu den anderen: "Harry schreibt hier, wir sollen unsere wichtigsten Sachen zusammenpacken und dann zu ihm kommen, der Brief ist ein Portschlüssel. Also ich hab meine ganze Habe bei mir, wie sieht es mit euch aus?"

"Also eigentlich wollten wir hier bleiben und vielleicht beim Orden etwas spionieren. Uns überwacht der Orden nicht.", sagten die Zwillinge.

"Das finde ich keine gute Idee, denn wenn Remus verschwindet, haben sie euch beide im Visier, da ihr die letzten wart, die mit ihm Kontakt hatten und somit seit auch ihr in Gefahr. Ich würde euch raten, alles zusammenzupacken, den Laden dicht machen und zu verschwinden.", ließ Snape sich vernehmen. "Ich für meinen Teil habe meine ganzen Sachen bei mir, da ich eh verschwinden wollte."

"Ja, kommt lieber mit uns. Es wird hier langsam gefährlich für die Freunde von Harry. Wer weiß was der Alte sonst wieder plant, wenn all seine Pläne für die Katz sind.", stimmte Remus, Severus zu.

"Also gut, packen wir unsere Sachen, das wird aber bestimmt noch eine halbe Stunde dauern.", sagten die Zwillinge.

Nachdem alles gepackt und verkleinert war, stellten sie sich im Kreis auf und Remus sagte: "Tatzen Zuhause. Und schon waren sie aus der Wohnung verschwunden."

~ bei Harry ~

Nachdem Harry, Kreacher den Auftrag gegeben hatte, den Brief zu Remus zu bringen und danach sofort wieder zurückzukommen. Packte er die gesamten Papiere zusammen, verkleinerte sie und steckte sie in seine Tasche. Inzwischen kam Kreacher zurück diesen gab er den Auftrag, ein leichtes Abendessen für ihn und seine Gäste vorzubereiten und wenn er damit fertig ist, vier Gästezimmer vorzubereiten. Er selbst würde, das Zimmer neben den ehemaligen von Sirius beziehen.

Jetzt hieß es auf Remus und die anderen warten. So setzte er sich ins Wohnzimmer und ließ die Ereignisse des heutigen Tages noch einmal durch den Kopf gehen. Eigentlich wollte er heute nur noch ins Bett.

Keine Stunde später hörte er aus der Eingangshalle Radau, er stand auf und lief hin. Und sah das dort ein Menschenknäuel lag. *Ah, der Portalschlüssel ist angekommen. Und wie ich sehe, sehr zur Belustigung von Lady Lucinda.", dachte Harry matt.

In der Zwischenzeit hatten sich die vier Ankommenden vom Fußboden erhoben und kamen auf ihn zu.

"Harry, bist du das?, fragte Fred.

"Natürlich, wer sonst? Nur ich komme noch in den Grimaultplatz und die Leute die ich hierher einlade."

"Aber du siehst so verändert aus, was ist passiert?", fragte George.

"Kommt erst mal mit in die Küche, ich habe Kreacher gebeten, ein leichtes Abendessen zu servieren, dabei können wir noch ein bisschen reden."

So erzählte Harry seine Geschichte, wie er bei den Dursleys abgehauen war, weil er sich verwandelt habe.

Und einiges mehr. Nachdem er das erzählt hatte sagte er: "Ich glaube wir sollten alle schlafen gehen, momentan sind wir hier sicher, den Rest können wir morgen klären."

"Okay, wie du meinst."

"Kreacher.", rief er "könntest du unseren Gästen die Zimmer zeigen?"

"Natürlich, kann Kreacher das machen, Harry. Bitte folgen Sie mir."

"Gute Nacht, Harry.", sagten alle als sie aufstanden und dem Hauself folgten.

"Gute Nacht, alle miteinander."

Nachdem alle gegangen waren, stand er auf und ging in sein Zimmer um dann endlich todmüde ins Bett zu fallen.

Am nächsten Morgen wachte Harry ziemlich spät auf und hatte irgendwie keine Lust aufzustehen.

Irgendwie wird diese ganze Geschichte immer verworrener. Erst verwandle ich mich und flüchte vor den Dursleys, dann erfahre ich von Gringotts das Dumbledore mir die ganzen Jahre Gold geklaut hat. Zum Schluss ist nicht Voldemort der Böse sondern mein Mentor, der wie ein Großvater für mich war. Und um dem ganzen die Krone aufzusetzen, will dieser gerupfte Hahn auch noch Snape, Remus und mir ans Leder. Was kommt als nächstes? Der heutige Tag wird hoffentlich besser, als erstes gehe ich heute in den Raum dem nur dem Oberhaupt der Blackfamilie zugänglich ist, wenn das erledigt ist, werde ich die anderen Fragen ob sie mich nach Frankreich begleiten wollen. In Frankreich werde ich dann zwei Tage bleiben und mir von dort ein Haus raussuchen, was vielleicht nicht in Europa liegt. Denn niemand wird mich außerhalb Europas suchen. Denn soweit reicht der Schatten von Dumbledore auch wieder nicht. Ja, genauso mache ich es.

Langsam stand Harry auf, und ging ins Badezimmer duschte und zog sich an. Nachdem das erledigt war machte er sich auf den Weg zur Küche, unterwegs wünschte er Lucinda einen guten Morgen.

In der Küche herrschte trotz der späten Stunde noch gähnende Leere, also schliefen die anderen wohl noch. Er kochte sich eine Tasse Kaffee und setzte sich damit an den Küchentisch. Als er damit fertig war, rief er Kreacher und beauftragte ihn damit, das sobald seine Gäste aufgestanden sind, ihnen Frühstück zu bringen. Er selbst wolle sich nun den verborgenen Raum ansehen.

So ging er zu Lady Lucinda und bat sie den Durchgang freizugeben. Sofort klappte das Bild zur Seite und dahinter kam eine Tür zum Vorschein, grade wollte er die Tür öffnen als ihn auch schon etwas stach.

Verdammt Mist!

Nachdem er die Tür geöffnet hatte, sah er sich neugierig um. In diesen Raum gab es eine ganze Reihe, alter sehr wertvoller Bücher darunter auch Bücher von Slytherin, einen kompletten Stammbaum der Familie Black der sich immer selbst weiterführt, diesen sah sich Harry ganz genau an und ihm fiel auf, dass bei Sirius Orion Black sowie bei Regulus Arturus Black zwar Geburtsdaten standen, aber keine Sterbedaten.

*Moment mal, heißt das, das sowohl Sirius als auch dessen Bruder Regulus noch leben, aber wie soll das

möglich sein. Schließlich habe ich Siri durch den Schleier fallen sehen, und Siri hätte sich ganz bestimmt bei mir gemeldet, ausser er hätte vor etwas Angst. Naja, diesem Geheimnis komme ich auch noch auf die Spur. Erstmal weiterschauen. Was haben wir noch, hier stehen Bilder von verschiedenen Generationen der Blacks und das wars. Ich muss wenn ich rausgehe Lady Lucinda fragen, ob es von ihr irgendwo noch ein Bild gibt, das ich mitnehmen kann um damit einen Draht zum Grimaultplatz zu haben.*

Er schrumpfte die restlichen Bücher sowie den Stammbaum und machte sich auf den Weg nach draußen. Dort angekommen, wandte er sich an das Portrait: "Hallo, Lady Lucinda, ich wollte Sie mal fragen, ob irgendwo noch ein anderes Bild von Ihnen existiert, mit dem ich Kontakt mit Ihnen hier im Grimaultplatz halten kann, falls hier mal was sein sollte während ich weg bin."

"Hallo, Harry. Ja, es gibt noch ein anderes Portrait von mir und zwar ist dieses bei Gringotts im Verlies 23. Ich wäre froh endlich wieder von da weg zu kommen, da ist es total langweilig. "

"Kann ich verstehen, sobald ich bei Gringotts bin, hole ich das Portrait und nehme es mit und sobald ich mich entschieden habe wo ich mich niederlasse, werde ich es in meinem Büro aufhängen."

Harry war so in sein Gespräch vertieft, dass er nicht bemerkte, dass er nicht mehr allein war, sondern Remus in der Tür stand.

"Guten Tag, Harry."

Wie vom wilden Kröter gebissen, drehte sich Harry um.

"Mann, Remus musst Du mich so erschrecken?"

"Entschuldige, Harry, aber die anderen warten schon mit dem Mittagessen auf dich."

"Okay, Remus ich komme. Bis bald Lady Lucinda, wir sehen uns in Frankreich."

Damit ging Harry zusammen mit Remus in die Küche, setzte sich hin und wünschte den anderen einen guten Appetit. Diese versuchten Harry zu entlocken, was er vorhat, doch dieser ging nicht darauf ein, sondern aß stillschweigend sein Mittagessen. Nachdem er fertig war, bat er die anderen ihm ins Wohnzimmer zu folgen um sie dort über seine Pläne zu informieren.

Nachdem alle hinsetzt hatten fing er an zu sprechen: "Also, ihr habt mich gefragt, was meine Pläne sind, nun als erstes werde ich noch heute den Grimaultplatz verlassen."

"Aber Harry, wo willst du denn hin? Vor allen da du noch nicht volljährig bist.", fragte Remus.

"Oh, hab ich gestern vergessen zu erwähnen, daß ich, für vorzeitig mündig erklärt wurde, als ich bei Gringotts war und Dumble mir ein Haufen Gold von meinem Verlies geholt und damit sich selbst, Ron, Hermine, Ginny und die Dursleys bezahlt hat."

"ER HAT WAS", schrie Remus völlig ausser sich. Seine Augen haben eine goldene Farbe angenommen. "ERST HAT DAS SUPPENHUHN PLÄNE DIE SOWOHL SEVERUS ALS AUCH MICH TÖTEN SOLLEN. MICH WOLLTE ER NACH RUMÄNIEN SCHICKEN UM DORT DIE WERWÖLFE AUF SEINE SEITE ZUZIEHEN BZW. DIE MICH TÖTEN SOLLEN, WAS SIE NIE GETAN HÄTTE. SEVERUS SOLLTE BEI EINEM FINGIERTEN KAMPF STERBEN UND NUN SAGST DU MIR, DAS DER ALTE DICH BEKLAUT HAT. ICH FASSE ES NICHT, WAS KOMMT ALS NÄCHSTES???"

"Beruhige dich, Remus. Es hat keinen Sinn, wenn du mein Wohnzimmer auseinander nimmst. Wir haben die Pläne von Dumble durchkreuzt. Aber eins muss ich dich fragen, warum hätten Dir die Werwölfe nichts

getan?"

"Weil die Werwölfe in Rumänien, mein eigenes Pack sind, ich bin der Alpha und so würden die Wölfe mich niemals angreifen. Wie sieht dein weiterer Plan aus, wo willst du hin und was zum Teufel flüsterst du immer mit dem Portrait, wenn ich schon mal dabei bin."

"Immer mit der Ruhe, Remus. Also ich will gleich nach diesem Gespräch nach Frankreich in die 'Rue de Soleil', dort haben die Blacks eine Wohnung. Wenn ich dort angekommen bin, will ich gleich zu dem dortigen Gringotts, denn dort liegen meine ganzen Akten. Und ausserdem brauche ich ein Haus, wo mich Dumble nicht finden kann. Am besten suche ich ein Haus, dass außerhalb von Europa steht. Ich hoffe, dass ihr vier mit mir gehen wollt, denn hier ist es momentan zu unsicher."

"Also, ich begleite dich gern, wie sieht es mit euch aus, Fred, George, Remus.", meldete sich zum ersten Mal Severus zu Wort.

"Ich bin froh, das zu hören, Professor Snape."

"Nenn, mich einfach Severus, Harry. Schließlich bist du nicht mehr mein Schüler."

"Danke, Severus. Was ist nun mit euch dreien?"

"Wir sind dabei.", kam es von den Zwillingen.

"Du hast meine Frage nicht beantwortet, Harry. Ich möchte von dir wissen, was es mit dem Portrait auf sich hat.", fragte Remus nach.

"Oh mann, Remus du willst es aber genau wissen. Also, das Portrait wie du es nennst ist Lady Lucinda Black und ist die Mutter von Sirius. Als ich das erste Mal hier im Grimaultplatz war, habe ich mich mit ihr unterhalten und hab sie gefragt, warum sie immer so rumschreit, nur wenn Siri und ich allein in der Eingangshalle waren, ist sie still geblieben. Das ist mir mit der Zeit aufgefallen. Nach dem ersten Gespräch, folgten viele weitere und so sind wir mit der Zeit Freunde geworden. Denn Lucinda hat mir immer zugehört wenn ich ein Problem hatte, und hat mir so viel geholfen wie möglich, zumindest für ein

Portrait. Auch hat Sie mir Einblicke gegeben, wer im Orden ist."

"Also hat Sie für dich spioniert.", meinte Remus trocken.

"So kann man das nicht sagen, denn der Orden tagte ja immer in der Küche und nicht in der Eingangshalle, sie konnte mir nur sagen, wer im Orden ist. So habe ich auch vorgestern erfahren, dass Granger und Weasley 6 und 7 im Orden sind.", antwortete Harry ernst.

"Tut mir Leid, Harry aber ich durfte es dir nicht sagen."

"Schon in Ordnung, Remmy, ich bin dir deshalb nicht böse, ich wäre dir nur böse wenn du heute nicht mitkommst, denn Du bist noch der einzige der von den 'Rumtreibern' noch übrig ist."

"Klar, komme ich mit Welpen, denkst Du ich lasse dich allein, das kommt gar nicht in Frage."

Nach diesem Gespräch holten die fünf ihre Sachen und flooten in die Wohnung der Blacks.

Rue de Soleil

Kapitel 6

Rue de Soleil

Remus, Severus, Fred, George und Harry kamen in Frankreich an. Erstmals schauten sie sich um. Sie kamen in einer kleinen Eingangshalle an.

"Na, dann wollen wir mal sehen, wie wir die Zimmer einteilen. Also hier hätten wir eine kleine Küche, einen kleinen Salon, dann ein Hauptschlafzimmer, ein blaues, ein grünes und ein cremefarbenes Gästezimmer jeweils mit eigenem Bad. Dann noch ein kleines Büro. Ich würde sagen wenn die Zwillinge nichts dagegen haben, dass die beiden sich das große Hauptschlafzimmer zu teilen und wir anderen drei teilen die Gästezimmer untereinander auf.", sagte Harry.

"Also wir haben ein Problem damit, uns ein Zimmer zu teilen.", antworteten die Zwillinge unisono.

"Ich nehme das blaue Zimmer.", meldete sich Remus.

"Und ich das cremefarbene.", sagte Severus leise.

"Okay, dann nehme ich das grüne Zimmer, ich weiß nicht, wollt ihr auch noch irgendwo hin oder wollt ihr hierbleiben?"

"Wir würden gerne hier bleiben und noch ein bisschen schlafen.", sagten die Zwillinge.

"Ich würde mich auch gerne ausruhen. Aber vielleicht kannst du mir etwas Schokolade mitbringen."

"Ja, Remus, das kann ich machen. Und was ist mit Dir Severus?"

"Ich würde gern mitkommen, vielleicht finde ich dort eine Apotheke, das ich mir ein paar Trankzutaten zulegen kann. Oder auch einige interessante Bücher."

"In Ordnung. Aber mit Büchern kann ich dir vielleicht helfen, denn ich habe die gesamte Bibliothek der Blacks sowie der Potters mit, die ich später, wenn ich ein Haus für uns finde, sortieren muss. Aber jetzt sollten wir erstmal unsere Sachen in die Zimmer bringen und dann treffen wir uns in zwanzig Minuten an der Haustür. "

"Okay, bis gleich. "

Als Harry fünfzehn Minuten später zu Haustür ging, wartete Severus schon auf ihn. Sie gingen gemeinsam runter und schlugen den Weg Richtung Gringotts ein. Dort angekommen gingen sie hinein und warteten bis der nächste Schalter frei wurde. Zehn Minuten später, standen sie dann vor einem Kobold, diesen sprach Harry an. "Guten Tag, mein Name ist Harry Potter und ich möchte gern in mein Verlies wegen meiner Akten meiner verschiedenen Häuser."

"Guten Tag, Mr. Potter, wollen Sie zu einem Berater, der Ihnen sagt, wie der Zustand ihrer Häuser sind."

"Das geht?"

"Natürlich, geht das Mr. Potter, schließlich verwaltet Gringotts, alles."

"Okay, dass wusste ich nicht. Dann würde ich bitte so einen Berater sprechen."

"Bitte warten Sie einen Moment."

"Sie können jetzt zu ihrem Berater, er erwartet Sie, Mr. Potter, bitte folgen Sie mir."

Somit gingen Harry und Severus hinter den Kobold her. Der Kobold klopfte an eine Bürotür und ließ die beiden eintreten und schloss dann die Tür.

"Guten Tag, die Herren mein Name ist Gorlok, ich bin ihr Berater bei Gringotts, Rokok, sagte Sie wollen sich informieren wie es um den Zustand ihrer Häuser steht."

"Guten Tag, Mr. Gorlok, dies ist Mr. Severus Snape und ich bin Harry Potter, ja ich möchte mich wegen meiner Häusern informieren."

"Wollen Sie sich bloß um den Zustand ihrer Häuser informieren oder auch über ihre Wohnungen?"

"Bitte nur die Häuser."

"Gut, also Sie haben folgende Häuser von den Potters geerbt:

- Potters Hope in Akita Japan (30 Zimmer, Labore, Garten, Schwimmhalle, Trainingshallen) in sehr guten Zustand,

- Potter Castle in Songzi China (15 Zimmer, kein Garten) in guten Zustand, ist aber vermietet,

- Potter Manor in Dundee Schottland (40 Zimmer, Garten, Labore) muss Renoviert werden,

- Godrics Hollow in Schottland (19 Zimmer) ist vollkommen zerstört...."

"Danke, das reicht mir schon, von den Blacks habe ich nur Häuser innerhalb Europas geerbt. Und da ich nicht in Europa bleiben will, fallen die anderen Häuser weg."

"Wie Sie meinen Mr. Potter."

"Mr. Gorlok können Sie mir sämtliche Akten von meinen Verliesen bitte mitgeben, dass ich mir einen Überblick machen kann."

"Ja, das kann ich machen, soll ich noch etwas veranlassen?"

"Nein, ich muss nur noch mal in mein Verlies 23."

"Gut hier habe ich eine Aufstellung von ihren ganzen Vermögen für Sie, Rokok wartet vor der Tür auf Sie, er wird Sie in Ihr Verlies bringen."

"Danke, Gorlok. Auf Wiedersehen. "

Damit verließ er das Büro und ließ sich von Rokok in sein Verlies bringen. Dort holte er sich das Portrait von Lucinda. Danach verließen Severus und Harry Gringotts.

"Wo willst, du als nächstes hin, Harry?"

"Ich habe gleich neben Gringotts eine Apotheke und daneben einen Buchhandlung gesehen, lass uns dahin als nächstes gehen. Vielleicht finden wir dort etwas interessantes. Dann müsste ich noch in einen Süßigkeitenladen für Remmy Schokolade besorgen und in ein Tierladen, damit ich mir einen neuen Postvogel kaufen kann."

"Was ist mit deiner Eule passiert?"

"Hedwig wurde von meinem Onkel getötet.", antwortete Harry traurig.

"Das tut mir Leid. Hedwig war eine sehr schlaue Eule, der dunkle Lord, wollte sie fangen, aber sie ist immer entwischt."

"Ja, das war meine Hedwig. Ich vermisse sie, sie war meine einzige Freundin, wenn ich bei den Dursleys war."

Nach diesem kurzen Gespräch, sind sie in der Apotheke angekommen. Severus kaufte sich das ein oder andere. Harry sah ihm nur staunend zu wie präzise und sorgfältig er die einzelnen Zutaten aussuchte.

Severus bezahlte und sie gingen dann weiter zum Buchladen. Severus machte sich auf den Weg zu den Tränkebüchern während Harry zum Verkäufer ging und ihn ansprach: "Guten Tag. Ich suche Bücher von Salazar Slytherin und Godric Grifffindor und zwar alle Werke. Haben Sie welche da?" Der Verkäufer nickte kurz und verschwand, nach einer Weile erschien er wieder, mit 5 Büchern von Grifffindore und sechs Bücher von Slytherin, Harry bezahlte diese und verkleinerte sie und steckte sie ein. Dann wartete er auf Severus. Dieser erschien dann fünfundzwanzig Minuten später mit seiner Ausbeute, bezahlte und verließen dann das Geschäft. Danach suchten sie einen Süßwarenladen dort kaufte Harry verschiedene Schokoladen. Als nächstes liefen Sie in ein Tierladen, dort kaufte er sich einen schwarzen Falken, den er Sky nannte. Dann gingen sie wieder nach Hause.

Zu Hause angekommen, kam Kreacher ihnen entgegen und sagte: "Das Abendessen ist serviert, bitte kommen Sie Master Snape und du Harry bitte in die Küche."

"Einen Moment Kreacher, wir bringen nur schnell unsere Einkäufe in unsere Zimmer. Und machen uns frisch. Sind die anderen schon da?"

"Ja, die Herren Weasley und Mr. Lupin warten schon auf sie."

"Ist gut Kreacher, danke."

Er ging auf sein Zimmer, wusch sich und machte sich dann auf den Weg zum Abendessen. In der Küche angekommen, setzte er sich und sprach: "Hallo ihr drei, ich würde euch und Severus, nach dem Essen sprechen. "

"Um was geht es?"

"Ich war heute wie ihr wisst bei Gringotts und habe mir die Papiere von meinen Häusern geben lassen, und möchte nun gerne das wir miteinander entscheiden, wo wir alle hinziehen, Remmy."

Remus und die Zwillinge schauten sich an und nickten sich zu. "Wir werden da sein."

"Um was geht es?", fragte Severus der grade zu Tür hereinkommt und setzte sich hin.

"Harry hat uns gerade gesagt, dass er uns gern miteinbeziehen will, wo wir alle hinziehen. Er möchte das noch heute abend klären."

"Ach so. Treffen wir uns doch, nach den Abendessen im Salon."

"Ja, und nun Guten Appetit. "

Einige Zeit später, saßen dann alle zusammen und Harry sagte: Also meiner Meinung nach sind wir in Großbritannien nicht mehr sicher, Dumble hat einfach zu viel Macht im dortigen Ministerium, somit kommen diese Häuser für uns nicht infrage. Oder seht ihr das anders?"

"Nein, Harry, da geben wir, dir recht, ich bin mir noch nicht mal sicher ob wir überhaupt in Europa sicher sind.", meinte George.

"Der alte ist ein Manipulator, er hat schnell Idioten, die das jeweilige Ministerium unterlaufen, egal in welchen Land. Am besten man geht genau dorthin, wo einem der Alte nicht vermutet.", meldete sich Severus zu Wort.

"Mir ist es egal, wo wir hingehen, es muss nur sicher sein.", sagte Remus.

"Okay ich hätte hier zwei Häuser, die für uns geeignet wären, das erste ist Potter Castle ,es liegt in Songzu China hat fünfzehn Zimmer dafür aber keinen Garten, kein Labor und ist zudem noch vermietet.

Das zweite wäre Potters Hope in Akita, Japan, hat dreißig Zimmer, einen Garten, Schwimmhalle, Labore, und Trainingshallen. Ist darüber hinaus in einem sehr guten Zustand. Welches davon würdet ihr nehmen."

Die Zwillinge sahen sich an, so als unterhielten sie sich Gedanklich miteinander. "Also ich glaube, ich spreche, für George und mich, wenn ich sage, dass wir das Haus in Akita nehmen würden. Erstens ist es größer als das andere, hat Labore wo wir unsere Scherzartikel herstellen könnten und man könnte raus in den Garten gehen."

"Das würde ich auch sagen, wenigstens einen kleinen Garten müsste das Haus schon haben, am besten mit etwas Wald drumherum, das ich vielleicht auch mal raus kann wenn ich mich an Vollmond verwandle.", äußerte sich Remus.

"Und was sagst du dazu, Severus?"

"Ich würde auch das Haus in Akita nehmen, denn wie Du selbst gesagt hast, Harry, ist dieses in einem sehr guten Zustand und vorallem ist es nicht vermietet, wie das andere."

"Dann seit ihr derselben Meinung wie ich. Denn so haben die Zwillinge und Severus je ein Labor für sich, Remmy hat seinen Garten und ich persönlich habe einen Trainingsraum, wo ich trainieren kann. Ist dann nur noch die Frage, wann wollen wir dahin reisen."

"Also von uns aus können wir schon morgen los.", antworteten die Zwillinge.

"Genau der selben Meinung bin ich auch, je eher desto besser. Was meinst du Remus?", fragte Severus.

"Morgen? Ich bin dabei."

"Okay, dann sollten wir jetzt ins Bett gehen und uns morgen um zehn Uhr wieder hier treffen.", löste Harry die Versammlung auf.

Harry ging in sein Zimmer und setzte sich an seinen Schreibtisch um einen Brief an Voldemort zu schreiben.

Hallo Tom,

Ich hoffe, ich darf dich so nennen. Du wunderst Dich sicher, warum ich, dein Erzfeind dir schreibe. Das hat einen ganz einfachen Grund, ich habe die letzten Tage viel herausgefunden, dass mich annehmen lässt, das du mit vielen Angriffen die du begangen haben sollst, gar nichts zutun hast. Sondern das Dumbledore dahinter steckt. Genauso hat er Severus mit dem Versprechen, das dieser meiner Mutter gegeben hat, erpresst um ihn auf seine Seite zu ziehen. Ich glaube nicht, Tom, das Severus deine Pläne an den Alten verraten hat.

Ich persönlich werde mich aus diesem Krieg zurückziehen und bitte Dich, Tom um einen Waffenstillstand. Meinetwegen kannst du das Suppenhuhn umbringen.

Ach ja, bevor ich es vergesse, Dumble will nächste Woche montag das Dorf Hull angreifen, weil dort nur schwarzmagier leben, bitte nimm meine WARNUNG ernst.

Harry James Potter

Nachdem er den Brief geschrieben hatte rief er Sky und band den Brief an seinem Bein fest und sagte: "Hallo, mein Schöner, bringst du diesen Brief bitte zu Tom Riddle. Warte dort bitte auf eine Antwort. "

Damit flog der Falke wieder aus dem Fenster.

Als Harry alles erledigt hatte, ging er ins Bad duschte und wollte danach ins Bett gehen als ihm die Familienringe wieder einfielen, so er holte sich als erstes den Ring der Blacks aus seiner Tasche und legte sich dann ins Bett und setzte den Ring an den Mittelfinger seiner rechten Hand. Kaum hatte er ihn aufgesetzt spürte Harry, wie sehr alte Magie nach seiner eigenen Magie griff und sich mit ihr verband, dieses bereitete ihm so große Schmerzen, dass er ohnmächtig zusammenbrach.

Am nächsten Morgen, wachte er mit dröhnenden Schädel auf. *Was ist passiert? Gesoffen habe ich nicht. Das steht schonmal fest. Aber was war dann passiert?*

Er sah an sich hinunter und bis sein Blick auf dem Ring hängen blieb. *Ach ja, ich hab gestern den Blackring aufgesetzt und dann hatte ich auf einmal Schmerzen und dann wurde ich wahrscheinlich ohnmächtig. Na dann muss ich, mich mal bei Lucinda für den Tipp mit dem Bett bedanken.*

Er schaute auf seinen Wecker und sah das es halb zehn war und sprang aus dem Bett, sie wollten doch schon um zehn Uhr los.

Nachdem er sich fertig gemacht hatte, hatte er gerade noch fünf Minuten Zeit, also rannte er in Richtung Salon. Dort warteten auch schon die anderen auf ihn.

"Hey, Boy. Wollten wir nicht schon um zehn weg sein.", ärgerte Fred ihn

"Halt die Klappe, Fred. Ich weiß ja, das ich zu spät bin. Aber ich habe gestern noch einen wichtigen Brief geschrieben und danach habe ich den Blackring aufgesetzt, und dieser hat mich dann umgehauen, sodass ich erst vor einer halben Stunde wieder zu mir gekommen bin. Und jetzt werde ich erstmal einen Portalschlüssel nach Akita herstellen."

Er nahm sich einen Schal und sagte: "Portus."

Er hatte kaum ausgesprochen, zersplitterte sein Zauberstab in seine Einzelteile.

"Na toll, wie konnte denn das schon wieder passieren. Ich meine ja, mein Zauberstab, funktionierte nicht

mehr richtig, seit ich mich verwandelt habe. Aber die einfach Zauber hat er wenigstens noch ausgeführt."

"Du hast gesagt, das du den Blackring gestern aufgesetzt. Kann es sein, das du jetzt mehr Macht hast, als vorher?", fragte Remus.

"Ich weiß nicht, ich bin heute nur mit dröhnenden Schädel aufgewacht, sonst fühle ich mich wie immer. Aber ich glaube Lady Lucinda hat mir damals gesagt, dass nur Wissen von Generationen von Blacks darin gespeichert ist. Ist jetzt auch egal, Remus könntest du bitte ein Portalschlüssel nach Akita herstellen. Ich glaube, ich kaufe mir dort morgen einen neuen Zauberstab."

"Klar, kann ich einen Portalschlüssel herstellen, hier bitte schön, aber warum willst du, dir erst Morgen einen neuen Zauberstab besorgen? Denn wir kommen doch in einer Stunde in Akita an?"

"Ja, das schon. Aber ich werde, wenn wir uns eingerichtet haben, mir gleich danach den Potter - Ring aufsetzen und wenn der auch so schmerzt wie der Black - Ring, bleibe ich lieber gleich in meinem Zimmer und ruhe mich aus."

"Okay, das verstehe ich, wollen wir dann los?"

Alle nickten und hielten sich an dem Schal fest und machten sich auf den Weg nach Akita.